

Golf-Turnier: 13 000 Euro für afrikanische Kinder

HUSUM Vor vier Jahren gründeten Werner Lonsdorfer, Präsident des Husumer Golfclubs, und seine Frau Tiny den Verein Child Care, der zusammen mit dem Partnerverein Helpende Hände in der südafrikanischen Wüste Karoo eine Suppenküche für bedürftige Kinder unterstützt. Bedürftig sind hier viele, fast alle. In einem Land, in dem in manchen Regionen 90 Prozent der Menschen arbeitslos und 50 Prozent mit HIV infiziert sind, wachsen viele Kinder ohne Eltern oder ganz ohne



Täglich holen sich fast 300 Kinder eine warme Mahlzeit ab. HN

Zuhause auf. Mindestens eine Mahlzeit am Tag brauchen sie zum Überleben. Und die gibt es in einem kleinen rosafarbenen Holzhaus, das mit Husumer Hilfe inzwischen um einen dunkelbraunen Neubau erweitert worden ist. Täglich kommen fast 300 Kinder, um sich eine warme Mahlzeit abzuholen.

Die Provinzhauptstadt Beaufort West hat so viele Einwohner wie Husum und ist die Hauptstadt eines Gebietes, das so groß ist wie

Deutschland. Dort gibt es nur eine einzige Suppenküche. Die Mahlzeiten werden überwiegend aus Husum finanziert – durch Spenden aus dem Golfclub. Anfangs wurden jährlich 15 000 Mahlzeiten ausgegeben, inzwischen sind es mehr als 60 000. Den Grundstock spendete Werner Lonsdorfer aus privaten Mitteln und kaufte die erste Hütte, die aber bald zu klein war für die Essensausgabe. 2012 kam dann die zweite Hütte dazu, finanziert durch eine Spende von 6000 Euro. Jetzt reicht der Platz sogar für eine kleine Krankenstation, in der Kinder schnelle Hilfe erhalten und ihre Schulaufgaben machen können. Geplant ist ein weiterer Ausbau, ein neuer Zaun ist nötig und vielleicht lässt sich auch eine Art von Kindergarten aufbauen. Demnächst sollen die Kleineren schon morgens etwas zu essen bekommen.

Im vergangenen Jahr kamen beim Charity-Golfturnier 11 000 Euro zusammen, der Gegenwert von fast 140 000 Mahlzeiten. 80 Clubmitglieder spendeten großzügig; viele Husumer Unternehmen beteiligten sich mit Geld und dazu Sachspenden für eine Tombola, die alleine schon 3800 Euro brachte, deren Erlös auch den Wüstenkindern zugute kommt. Beim diesjährigen Charity-Golfturnier kamen 13 000 Euro zusammen. Der Gesamterlös reicht für mehr als 170 000 Mahlzeiten. Das bedeutet, dass 470 Kinder ein Jahr lang wenigstens einmal täglich etwas zu essen haben. hn

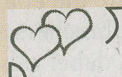
Aus der Geschäftswelt



Filialleiterin Christine Melcher (i. d. Mitte) mit ihrem Team.

Männermode in neuem Ambiente

HUSUM Nach einem Komplettumbau vom Boden bis zur Deckenbeleuchtung wartet Engbers mit einem neuen Ambiente auf. Seit Juni 2001 ist die Filiale beheimatet. So wie sich die Mode der Vorlieben potenzieller Kunden der zwölf Jahre verändert hat, hat sich auch das Geschäft für Männer weiterentwickelt. „Unser Laden ist jetzt moderner und schön elegant geworden“, sagt Filialleiterin Christine Melcher. Die neue Herbst-Kollektion entspricht dem neuen Erscheinungsbild. Sie soll nun ein jüngeres Publikum unter 30 Jahre auf Interesse wecken. Fast alles in der Engbers-Filiale wurde erneuert, der männliche Service jedoch geblieben. Nach wie vor stehen in einer kleinen Ecke Servicekräfte bereit, um dem angeblich wenig ping-freudigem Geschlecht das Leben zu versüßen. Auch die Modeberater vor Ort sind noch die gleichen. „Ich bin sehr zufrieden mit dem neuen Team im neuen Ambiente“, so Melcher.



Wir heiraten heute.

Zur Diamantenen Hochzeit unse